

Pressemitteilung

Ermittlung der Messunsicherheit komplexer Prüfprozesse

Neue Richtlinie VDI/VDE 2600 Blatt 2 zum Prüfprozessmanagement erschienen



Neue Richtlinienreihe VDI/VDE 2600 Blatt 2: Ermittlung der Messunsicherheit komplexer Prüfprozesse (Bild: Thomas Ernsting / LAIF).

(Düsseldorf, 08.03.2018) Komplexe Prüfprozesse lassen sich oftmals nicht wirtschaftlich modellieren. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderung beschreibt die neue Richtlinie VDI/VDE 2600 Blatt 2 eine Vorgehensweise zur Ermittlung der Messunsicherheit der Prüfprozesse. Dazu beschreibt sie eine Methode zur Identifizierung, Klassifizierung und zum Eignungsnachweis einer Vielzahl von Prüfprozessen. VDI/VDE 2600 Blatt 2 ermöglicht somit die risikogerechte Anwendung bestehender Methoden.

Als komplex gilt ein Prüfprozess immer dann, wenn nicht auf vorhandene Modelle oder vereinfachte Verfahren zurückgegriffen werden kann. Indikatoren für einen komplexen Prüfprozess sind beispielsweise

eine Vielzahl an Einflussfaktoren oder ein veränderliches Messobjekt. Daher zielt die Richtlinie [VDI/VDE 2600 Blatt 2](#) darauf ab die Prüfprozesseignung auf Basis einer geeigneten Kombination aus exakter Modellierung aus Vorwissen und aus experimenteller Modellierung mittels systematischer Versuche nachzuweisen.

Die Richtlinie beschreibt ausführlich die dafür notwendige Vorgehensweise, nennt mögliche Einflussfaktoren (5M) und gibt detaillierte Beispiele zur Verdeutlichung der beschriebenen Inhalte. Damit erweitert die Richtlinie das bereits 2013 erschienene [Blatt 1](#) für den Fall, dass keine vereinfachten Verfahren angewendet werden können. Gleichzeitig kann die Systematik aber auch unabhängig vom Blatt 1 zur Bestimmung der Messunsicherheit von Messprozessen verwendet werden.

Herausgeber der Richtlinie [VDI/VDE 2600 Blatt 2](#) „Prüfprozessmanagement – Ermittlung der Messunsicherheit komplexer Prüfprozesse“ ist die [VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik \(GMA\)](#). Die Richtlinie ist im Februar 2018 als Entwurf erschienen und ist ab sofort zum Preis von EUR 97,80 beim [Beuth Verlag](#) (+49 30 2601-2260) erhältlich. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Richtlinie durch Stellungnahmen besteht durch Nutzung des [elektronischen Einspruchsportals](#) oder durch schriftliche Mitteilung an die herausgebende Gesellschaft (gma@vdi.de). Die Einspruchsfrist endet am 31.07.2018. Weitere Informationen unter www.vdi.de/2600. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien.

Fachlicher Ansprechpartner im VDI:

Sascha Dessel, M.Sc.

VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)

Telefon: +49 211 6214-678

Telefax: +49 211 6214 97678

E-Mail: dessel@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends,

Telefon: +49 211 62 14-2 76 · Telefax: +49 211 62 14-1 56 · E-Mail: steen@vdi.de